

DIE SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT PRÄSENTIERT DIE NEUESTE FILMISCHE ARBEIT DES VIDEO- UND INSTALLATIONSKÜNSTLERS NEIL BELOUFA

NEIL BELOUFA. GLOBAL AGREEMENT

23. AUGUST – 28. OKTOBER 2018

Die Schirn Kunsthalle Frankfurt präsentiert vom 23. August bis 28. Oktober 2018 die neueste filmische Arbeit des vielfach ausgezeichneten Video- und Installationskünstlers Neil Beloufa. Dafür hat der Künstler in der öffentlich zugänglichen Rotunde und einem angrenzenden inneren Ausstellungsraum begehbare skulpturale Installationen errichtet.

Die Ausstellung „Global Agreement“ widmet sich dem menschlichen Körper sowie dessen diskursiver und politischer Bedeutung. Sie zeigt Neil Beloufas jüngstes Interesse an Militär, Waffen, Fitness, Schönheit und Körperkult sowie an der Inszenierung von Macht. Macht ist ein zentrales und wiederkehrendes Thema in seinem Werk – der gesellschaftliche Konflikt zwischen Majorität und Minorität, zwischen Dominanz und Unterdrückung genauso wie die Macht der Bilder für die Wahrnehmung der Wirklichkeit.

Ausgehend von der Frage, warum Menschen zur Armee gehen, führte Beloufa Interviews mit Soldatinnen und Soldaten aus unterschiedlichen Ländern über den Videochatdienst Skype. Zu Recherchezwecken hat der Künstler unterschiedliche Profile in sozialen Netzwerken erstellt, auch um mit der Community in Kontakt zu treten und über diesen gemeinsamen Austausch etwas über sie zu erfahren. In den Profilen auf Facebook und Instagram überwiegt eine spezifische Selbstdarstellung der Soldatinnen und Soldaten – oft in Posen, die der Mode- und Lifestyleindustrie entlehnt wurden. In den Videointerviews mit dem Künstler berichten die Soldatinnen und Soldaten indes aus ihrem beruflichen Alltag, wie sie etwa in den jeweiligen Militärlagern und Stützpunkten leben, aus welchen Gründen sie der Armee beigetreten sind, welche Hoffnungen und Ängste sie bei ihren möglichen oder tatsächlichen Einsätzen haben und welche prägenden Erfahrungen sie im Dienst für ihre Nation gemacht haben. Eine Auswahl dieser Interviews zeigt Beloufa auf Monitoren in der Rotunde. Eine Collage aus dem Interview-Material projiziert er großflächig im inneren Ausstellungsraum.

Zentrum und Ausgangspunkt in Neil Beloufas Werk ist der Film als künstlerisches Medium. Dessen Produktionsparameter wie Set, Licht, Perspektive und Schnitt wendet er für die Entwicklung seiner Videoarbeiten, Skulpturen und Installationen an. Diese Installationen und Räume sind Ausdrucksformen der filmischen Erzählung; in und auf ihnen wird das jeweilige Narrativ abgebildet. In Beloufas Videoarbeiten verschmelzen Fiktion und Realität. Von seiner eigenen Wahrnehmung irritiert kann der Betrachter zwischen wahr und falsch nicht mehr unterscheiden. Immer wieder setzt sich Beloufa in seinen Arbeiten auch mit der Kunst, mit seinem eigenen Tun als Künstler auseinander. Seine Werke entstehen kollaborativ, mit dem Ziel, die singuläre Position und die subjektive Perspektive des eigentlichen Autors zu eliminieren. In „Global Agreement“ wirft der Künstler Fragen physischer Präsentation wie auch der Rezeption und der Einbeziehung beziehungsweise Positionierung des Betrachters auf. Beloufa arbeitet dabei mit Strategien, die eine eindeutige Repräsentation verweigern. Filme, Skulpturen und Bilder, die künstlerische Zusammenführung in Installationen, das Einrichten einer Beobachterposition, die Manipulation des künstlerischen Materials und die Manipulation der Wahrnehmung des Betrachters lösen letztendlich die Idee einer Souveränität des Kunstwerks auf. Die Behauptungen von künstlerischer Komposition und von Referenzen, von Inhalt und von diskursiven Ebenen sowie von einer Position im Allgemeinen widerlegt Beloufa in seinen Arbeiten, und lässt sie ins Leere laufen. Genauso wie die filmische Narration in „Global Agreement“ ist auch die Videoarbeit wohl nicht abgeschlossen. Beloufa lässt die Frage nach einer Fortführung der Arbeit offen – sie stellt vielmehr den Beginn einer Auseinandersetzung dar.

„Neil Beloufa. Global Agreement“ wird unterstützt vom Museumskooperationspool der Stadt Frankfurt am Main.

„Macht und ihre gesellschaftliche Manifestation sind zentrale Themen im Werk von Neïl Beloufa. Das ist aber nur die eine Seite. Viel wesentlicher erscheint die Frage, wie sich Machtstrukturen herausfordern lassen. Am Anfang stehen Neïl Beloufa selbst, seine Rolle als Künstler und der Anspruch selbstbestimmt, von äußeren Erwartungen losgelöst, zu arbeiten. Indem er etablierte Strukturen der Macht untersucht – übrigens auch jene des Kunstbetriebs –, lädt er uns ein, ihre Absurditäten zu erkennen. Es freut mich, dass wir Neïl Beloufa gewinnen konnten, seine neueste Arbeit in der Schirn zu präsentieren“, sagt Dr. Philipp Demandt, Direktor der Schirn Kunsthalle Frankfurt, über den Künstler.

Der Kurator der Ausstellung, Matthias Ulrich, über die neueste Videoarbeit von Neïl Beloufa: „Politische und gesellschaftliche Konflikte in der globalen Gegenwart verlagern sich zunehmend ins Internet. Dort, wo sprachliche und bildliche Argumente von Millionen Usern nicht nur Ausdruck und ein Forum finden, sondern auch eine eigene Realität bilden, setzt Neïl Beloufa in seiner Arbeit an. Er folgt dabei einer einfachen Regel: Er schafft Situationen, in denen die Protagonisten von Dingen sprechen, die stattgefunden haben oder auch nicht. In einem nächsten Schritt wiederholen sich diese Situationen, als ob sie sich noch einmal selbst beobachten würden – die Fiktion, der Kommentar zur Fiktion und schließlich der Kommentar auf die Herstellung einer Fiktion werden miteinander kombiniert.“

Neïl Beloufa (*1985 in Paris) lebt und arbeitet in Paris. Er studierte u. a. an der École Nationale Supérieure des Beaux-Arts und der École Nationale Supérieure des Arts Décoratifs in Paris sowie am California Institute of the Arts, Valencia (USA), und der Cooper Union, New York. Seine Werke wurden bisher in zahlreichen Gruppen- und Einzelausstellungen gezeigt, u. a. im K11 in Shanghai, im Museum of Modern Art in New York sowie im ICA, Institute of Contemporary Arts, London, und zuletzt im Palais de Tokyo in Paris. Neïl Beloufa nahm 2014 an der Shanghai Biennale und 2013 an der 55. Venedig Biennale sowie der Contemporary Art Biennale in Lyon teil. Zudem hat er seine Videoarbeiten auf zahlreichen internationalen Filmfestivals präsentiert, seinen ersten Spielfilm auf der Berlinale im Jahr 2017. Er wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. dem Maurice Prize for Contemporary Art 2013, dem Audi Talents Award 2011 und dem Agnès B. Studio Collector Award 2010.

ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG UND SOMMERFEST

Die Ausstellung „Neïl Beloufa. Global Agreement“ wird am Mittwoch, dem 22. August 2018, um 19 Uhr mit dem jährlichen Schirn-Sommerfest eröffnet. Die Besucherinnen und Besucher erwartet Musik der DJane und Producerin Perel. Perel, die mit bürgerlichem Namen Annegret Fiedler heißt, hat jüngst ihr Debütalbum bei dem New Yorker Label DFA Records herausgebracht. Auf „Hermetica“ lässt sie Dance Music mit kraftvollem Gesang verschmelzen. Beim Schirn Sommerfest wird sie live zu einem ihrer DJ-Sets singen. Das Team von Badias Catering bietet Snacks und Drinks. Die Ausstellung „Neïl Beloufa. Global Agreement“ ist an diesem Abend bis 24 Uhr geöffnet.

ARTIST TALK MIT NEÏL BELOUFA

Am Donnerstag, dem 23. August 2018, um 19 Uhr spricht der Kurator der Ausstellung Matthias Ulrich mit Neïl Beloufa über „Global Agreement“ und über weitere filmischen Arbeiten des Künstlers. Der Eintritt ist frei, um Anmeldung wird gebeten unter: 069 29 98 82-112, fuehrungen@schirn.de

MUSEUMSUFERFEST 2018

Zum Museumsuferfest hat die Ausstellung „Neïl Beloufa. Global Agreement“ am Freitag, dem 24. August 2018, von 10 bis 20 Uhr, am Samstag, dem 25. August, von 10 bis 22 Uhr und am Sonntag, dem 26. August, von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Am Freitag um 18 Uhr, am Samstag um 17 Uhr und um 19 Uhr sowie am Sonntag um 16 Uhr und um 18 Uhr finden öffentliche Einführungen zur Ausstellung statt.

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

OPEN-AIR-VORFÜHRUNG DES SPIELFILMS „OCCIDENTAL“ ZUM MUSEUMSUFERFEST

Von Freitag, dem 24. August, bis Sonntag, dem 26. August 2018, wird jeweils nach Einbruch der Dunkelheit um 20 Uhr der Spielfilm „Occidental“ (Frankreich, 2017, 73 Min., OmU (EN)) von Neïl Beloufa auf dem Wiesenhüttenplatz in Frankfurt vorgeführt. Die Veranstaltungen finden in Kooperation mit dem Le Méridien Frankfurt anlässlich der zehnjährigen Partnerschaft mit der Schirn statt.

ORT SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, Römerberg, 60311 Frankfurt **DAUER** 23. August – 28. Oktober 2018 **INFORMATION** www.schirn.de **E-MAIL** welcome@schirn.de **TELEFON** +49 69 29 98 82-0 **FAX** +49 69 29 98 82-240 **EINTRITT** Der Eintritt zur Ausstellung ist frei

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN Mi 19 Uhr, Sa 17 Uhr, So 16 Uhr **KURATOR** Matthias Ulrich, Schirn Kunsthalle Frankfurt **KURATORISCHE ASSISTENZ** Johanna Laub, Schirn Kunsthalle Frankfurt **DIE AUSSTELLUNG WIRD UNTERSTÜTZT VOM** Museumskooperationspool der Stadt Frankfurt am Main **TECHNIKPARTNER** Samsung Electronics

SOCIAL MEDIA Zur Ausstellung kommuniziert die Schirn im Social Web **HASHTAGS** #NeilBeloufa #GlobalAgreement #Schirn **FACEBOOK, TWITTER, YOUTUBE, INSTAGRAM, PINTEREST, SNAPCHAT** [schirnsnaps](https://www.schirnsnaps.com) **SCHIRN MAGAZIN** www.schirn-magazin.de **WHATSAPP** ausgewählte Artikel, Filme und Podcasts direkt als Nachricht empfangen, abonnieren unter www.schirn-magazin.de/whatsapp

PRESSE Pamela Rohde (Leitung Presse/PR), Johanna Pulz (Stv. Leitung Presse/PR), Elisabeth Pallentin (Volontärin) **SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT** Römerberg, 60311 Frankfurt **TELEFON** +49 69 29 98 82-148 **FAX** +49 69 29 98 82-240 **E-MAIL** [presse@schirn](mailto:presse@schirn.de)